

DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR ANÄSTHESIOLOGIE
UND INTENSIVMEDIZIN e.V.



BDA BERUFSVERBAND
DEUTSCHER
ANÄSTHESISTEN

Nürnberg, 22. Januar 2008

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

intensivmedizinisch tätige Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Fachrichtungen haben überraschend zur Gründung einer „Deutschen Interdisziplinären Gesellschaft für Intensivmedizin“ (DIGI) am 21.02.2008 aufgerufen.

Zweck der DIGI soll u.a. die Weiterentwicklung und Verbreitung des Wissens in der Intensivmedizin, die Erarbeitung von Standards, die Förderung von Forschung, Aus- und Weiterbildung sowie die Vertretung der Belange der Intensivmedizin gegenüber Dritten sein.

Damit soll neben der seit 31 Jahren bestehenden „Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin“ (DIVI), die genau diese Aufgaben als Dachorganisation der medizinischen Fachgesellschaften und Berufsverbände, die sich mit der Intensivmedizin befassen, lange Jahre erfolgreich erfüllt hat, eine weitere interdisziplinäre Organisation geschaffen werden.

Die Intensivmedizin ist ein integraler Bestandteil unseres Faches. Da zum jetzigen Zeitpunkt keine näheren Informationen über die inhaltlichen Ziele und die geplante Struktur der neuen Gesellschaft vorliegen, sind die Folgen der Gründung einer eigenständigen intensivmedizinischen Fachgesellschaft für die DGAI und für den Stellenwert der Intensivmedizin innerhalb unseres Fachgebietes (Weiterbildungsordnung, eigenständiger Facharzt für Intensivmedizin etc.) bislang nicht absehbar.

Die Präsidien von DGAI und BDA werden daher die weitere Entwicklung dieser Initiative aufmerksam verfolgen und mögliche Konsequenzen für unsere Verbände auf den nächsten Mitgliederversammlungen im Rahmen des Deutschen Anästhesiecongresses 2008 in Nürnberg ausführlich diskutieren. Unabhängig davon werden wir dafür Sorge tragen, dass die DIVI, an deren Fortbestand wir festhalten, Maßnahmen ergreift, sich inhaltlich und strukturell den veränderten Gegebenheiten anzupassen.

Eine abschließende Empfehlung dazu, inwieweit sich Mitglieder der DGAI und des BDA an dieser neuen Gesellschaft beteiligen sollten, kann durch die Präsidien derzeit auf der Basis des aktuellen Kenntnisstandes nicht abgegeben werden.

Für die Präsidien von DGAI und BDA:

Prof. Dr. med. Dr. h.c. H. Van Aken
– Präsident DGAI –

Prof. Dr. med. B. Landauer
– Präsident BDA –